

Auszüge aus der Festtagsrede von Frau Sieglinde Müller-Heinz anlässlich des 16. Geburtstages der K&S Seniorenresidenz in Torgau.

Liebe Mitbewohnerinnen und Mitbewohner, sehr geehrte Frau Ulbrich, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auch ich möchte Ihnen von Herzen ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen und gleichzeitig uns allen nachträglich zum 16. Geburtstag unseres schönen Zuhauses gratulieren.

(...) Und diese Seniorenresidenz entstand nicht am Rande der Stadt, sondern mitten im pulsierenden Leben, nahe von Einkaufsmöglichkeiten und 2 Kindereinrichtungen als Nachbarn. Was gibt es Schöneres als Jung und Alt in unmittelbarer Nähe, und trotzdem ist unsere Wohnanlage ein Ruhepol mit viel Grün und Rückzugsmöglichkeiten und ganz in der Nähe von Torgaus „Grüner Lunge“, dem Glacise.

(...) Ich habe für mich erkannt, dieses Haus funktioniert wie ein großes Orchester, das sich für mich so darstellt: Da sind z.B. unsere Haustechniker, die mit großem Einsatz und hoher Verantwortung dafür Sorge tragen, dass wir uns alle wohlfühlen, was sowohl die Haustechnik betrifft, aber auch unsere Umfeld. Unsere Grünanlagen und Blumenrabatten sind stets gepflegt und laden zum Verweilen ein. Unser Haus ist stets sauber und adrett, und das auf allen Etagen unter Beachtung hoher hygienischer Anlagen. Und nicht zu vergessen sei das Team, das für unser Leibliches Wohl sorgt.

(...) Täglich schmackhaftes Wahlessen. Keiner von uns muss 14 Tage vorher ankreuzen, was er essen möchte. Die Auswahl geschieht am Tisch. Und das Küchenteam entscheidet nicht selbstherrlich, was auf den Tisch kommt. Regelmäßig finden Speiseplanberatungen statt, an denen jeder von uns teilnehmen und seine Wünsche und Vorschläge äußern kann.

(...) Ich glaube es ist auch in ihrem Sinn, wenn wir den bisher genannten Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön sagen, denn sie bilden die Grundlage für das Erklingen des großen Orchesters.

(...) Und nun möchte ich weitere Orchestermitglieder nennen, es sind die Pflegekräfte und Therapeuten. Sie arbeiten mit viel Liebe und Herz und auch hohem körperlichen Einsatz. Sie pflegen nicht nur die Patienten, sondern auch Ihre Seelen.

(...) Da ist mal ein tröstendes Wort, ein Streicheln, eine Umarmung. Da gibt es Beschäftigungen, um die Selbstständigkeit so lange wie möglich zu erhalten und am gemeinsamen Leben teilzunehmen. Bei Sport, Spiel, Gesang, Tanz im Sitzen, Vertellekes, Zeitungsschau und Geburtstagsständchen wird die Gemeinsamkeit gefördert.

(...) Und unser gemeinsames Leben findet nicht hinter geschlossenen Türen statt. Unser Haus kann von Familienangehörigen, Besuchern und Interessierten jederzeit betreten werden.

(...) Meine Erfahrung, wie bei uns das Zusammenleben gelingt, möchte ich mit einem angewandten Goethezitat aus dem Osterspaziergang zum Ausdruck bringen. Sie stimmen sicher mit mir ein:

„Hier bin ich Mensch, hier darf ichs sein.“